

Familienwald ist Kinderschuhentwachsen

Im phantasievoll gestalteten Waldstück am Hohen Venn in Konzen wird gefeiert. Grenzüberschreitende Idee wurde nach Orkan „Wiebke“ umgesetzt.

Konzen. Die Kinder können im „Familienwald“ nach Herzenslust toben und tollen, sie können in den „Waldhütten“ Verstecken spielen, sich am Bau des „Waldsofas“ beteiligen oder auch Flöten basteln. Auf ihrer Entdeckungsreise durch ein Stück Hohes Venn sammeln die Kinder „Waldiges“, bei der Wald-Olympiade geht es auch um Naturwahrnehmungen für Hände und Füße. Der „Familienwald“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Eifelvereins Konzen und dem Familienzentrum (Kindergarten) Konzen.

Familienfest am Samstag

Tatkräftig unterstützt wird der „Familienwald“ von Alfred Jost, Oberförster im belgischen Staatswald Oberweser. Mit einem Familienfest wird der „Familienwald Hohes Venn“ am nächsten Samstag, 9. Mai, eingeweiht. Eingeladen dazu sind alle Eltern und Kinder des Familienzentrums, die Mitglieder des Eifelvereins und alle interessierten Bürger. Als Ehrengäste wer-

den Verantwortliche des für den Staatswald Oberweser zuständigen Forstamtes in Elsenborn erwartet. Eingeladen sind auch Vertreter der Stadt Monschau und der Stadt Eupen.

Nach der offiziellen Eröffnung (mit kurzen Ansprachen) um 13.30 beginnt gegen 14 Uhr das bunte Programm für Kinder und Erwachsene. Zum Angebot gehören auch Themen-Wanderungen mit den Förstern. Für Speis und Trank wird gesorgt. Der „Familienwald Hohes Venn“ ist von der „Konzener Bahn“ nur zu Fuß zu erreichen. Allerdings wird der Eifelverein für Gehbehinderte einen kleinen Fahrdienst anbieten.

Am Anfang des „Familienwaldes Hohes Venn“ war Wiebke, der Orkan, der in der Nacht vom 28. Februar auf den 1. März 1990 über Deutschland und in Bereichen Belgiens wütete, so auch im Hohen Venn.

Wiebke hatte auch kurz vor dem Steinleyvenn, ein paar hundert Meter hinter der Gabelung der



In einer gemeinsamen Aktion haben Helfer des Eifelvereins sowie Kinder und Eltern aus dem Familienzentrum Konzen im neuen „Familienwald Hohes Venn“ aufgeräumt und das Venn-Stück für das Fest am Samstag, 9. Mai, vorbereitet. Foto: dm

Wege zum Brachkopf und zum Entenpfuhl, die Fichten flach gelegt. Auf der neuen Brachfläche könnte doch ein „Waldgarten“, ein Kindergartenwald, entstehen, so hatte Förster Alfred Jost angeregt, dessen Tochter damals den Kindergarten Konzen besuchte. Die Idee wurde weiter ausgearbei-

tet, Alfred Jost konnte für das Vorhaben auch seine Vorgesetzten in der Forstdirektion Malmédy gewinnen. Träger des „Waldgartens“ wurde dann der Kindergarten Konzen, die Eltern und andere Konzener Bürger packten kräftig an. Das kleine „Kinderparadies“ konnte Mitte Dezember 1996 ein-

geweiht werden.

Inzwischen gibt es eine neue Konzeption, zumal die Kinder von damals längst aus dem „Kindergartenwald-Alter“ herausgewachsen sind. Das neue Konzept basiert auf einer Kooperation zwischen dem Familienzentrum Konzen (Kindergarten) und dem Eifelverein Kon-

zen sowie der Försterei Oberweser mit Oberförster Alfred Jost.

In einer gemeinsamen Aktion haben der Eifelverein sowie Eltern und Kinder des Familienzentrums im „Familienwald“ kräftig aufgeräumt und ihn für das „Familienfest“ am Samstag, 9. Mai, hergerichtet. (dm)



Freuen sich über die Meisterschaft (v. l.): Ralf Heck, Martin Podzun, Franz Braun, Helmut Podzun, Franz-Josef Heck, Bruno Schreiber, Georg Ungermann. Foto: Monika Dosquet

Meister und Aufsteiger aus Höfen

Die Pistolenschützen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft können feiern

Höfen. „Was lange währt, wird endlich gut“, dieses Motto wurde in diesem Jahr für die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Höfen Wirklichkeit. Der heiß begehrte Meistertitel der Pistolenschützen in den Bruderschaftsvergleichswettkämpfen in der Diözesanklasse im Bereich Aachen-West rückte auf einmal in greifbare Nähe.

Vor 19 Jahren wurde diese Meisterschaft ins Leben gerufen und die Schützen aus Höfen sind seit dieser Zeit, quasi als Gründungsmitglied, mit von der Partie. Der Aufstieg in diese „Königsklasse“ der Pistolenschützen wurde damals erst durch die Erweiterung des Schützenhauses mit den laut Reglement zwingend erforderlichen acht Schießbahnen möglich.

Die Höfener Schützen konnten seit dieser Zeit den Klassenerhalt sichern, wenn auch nur im Mittelfeld. Jetzt gelang der Mannschaft Höflichkeit I endlich der große Wurf. Mannschaftsführer Georg Ungermann hatte seine Mannen optimal eingestellt. Nach harten und spannenden zehn Wettkämpfen stand das Ergebnis fest. Es gelang der Mannschaft aus Höfen (Georg Ungermann, Franz Braun, Franz-Josef Heck, Helmut Podzun, Martin Podzun, Bruno Schreiber), die Teams aus Breinig, Hauset, Aachen-Freund, Venwegen und Morsbach hinter sich zu lassen und den begehrten Meistertitel in Empfang zu nehmen.

„Das war ein wirkliches

Highlight in der Mannschaftsgeschichte“, so Mannschaftsführer Georg Ungermann anerkennend. Bruno Schreiber, Ausnahmeschütze und Naturtalent der Mannschaft, wurde sogar bester Einzelschütze. Besonders erwähnenswert ist, dass die Mannschaft fast genau die selbe Zusammensetzung hatte, wie vor 19 Jahren beim Aufstieg in die höchste Pistolensklasse.

Vom Erfolg der 1. Mannschaft angespornt, gelang in diesem Jahr der 2. Mannschaft ebenfalls der Aufstieg in die höchste Pistolensklasse, so dass die St. Hubertus-Schützenbruderschaft aus Höfen im nächsten Jahr mit zwei Pistolennmannschaften vertreten sein wird. (MD)

Erfreulich und erfolgreich

Jahreshauptversammlung der Islandpferdefreunde „Kaiser Karl“ Roetgen

Roetgen. Im Brunnenhof in Roetgen fanden die Jahreshauptversammlung und die Vorstandswahlen der Islandpferdefreunde statt. Bei einem Rückblick gab der Vorsitzende Jürgen Kaiser einen Überblick über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Das Resultat war erfreulich, erfolgreich und zufriedenstellend.

Bei der Wahl des neuen Vorstandes wurde Kaiser wiederum zum Vorsitzenden gewählt und Petra Knur in ihrem Amt als zweite Vorsitzende sowie Jutta Gerards als Geschäftsführerin bestätigt. Neuer Kassenwart ist Georg Arndt, der schon seit mehr als 20 Jahren dem Verein immer wieder

eine große Stütze ist. Beauftragte für Breitensport ist Christiane Dohr. Sie tritt als jüngstes Vorstandsmitglied in die Fußstapfen ihres Vaters und Großvaters.

Gertrud Hütt, selbst erfolgreiche Turnierreiterin, wurde zur neuen Sportwartin gewählt und wird sich für die Belange der Mitglieder bei Turnieren einsetzen.

Neue Jugendwartin ist Katja Schlingmann. Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit versieht weiterhin Gabi Kaiser, neue Sozialwartin ist Sabine Buller. Anne Bergschneider kümmert sich um die Internetpräsenz die unter „www.isifreunde.de“ stets über

die Neuigkeiten aus dem Verein informiert.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Heinz Christen, Wolf Schneider, Tina Mainz-Kwasniok und Anne Bergschneider für viele produktive gemeinsame Jahre.

Speck-und-Ei-Reiten

Im Jahr 2009 werden wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen angeboten wie der Mairitt, der Pfingstritt über zwei Tage, die Chinesen(Spaß-)ralley, das Sommerfest, und auch das beliebte Nikolausreiten am 1. Adventssonntag darf nicht fehlen.

Ganz unterschiedlich werden die Reitkurse sein, die mit der Trainerin A, Lisa Grau, dem internationalen Spitzenreiter Stirmir Arnarson und der Sportwartin Gertrud Hütt stattfinden werden. Dazu veranstaltet die Pferdewirtschaftsmeisterin Katrin Broichhausen einen Kurs zum Gymnastizieren der Pferde, und Roetgens „Pferdeflüsterin“ Rikka Kreiten bietet den Mitgliedern auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit, sich ohne Worte mit ihren Pferden zu verständigen.

Eine Reise ans Meer

Es wird wieder eine Reise ans Meer angeboten, und ab dem 3. Mai findet auf der vereinsigen Ovalbahn wieder in vierwöchigem Abstand das beliebte Speck- und Ei-Frühstücksreiten statt.



Der neugewählte Vorstand der Islandpferdefreunde „Kaiser Karl“ Roetgen.

Mehr im Internet: www.isi-freunde.de

Die „Offene Bühne“ soll wieder für Schwung sorgen

Die Musikwoche Monschau erlebt vom 25. bis 28. Juni ihre 29. Auflage. Kleinkunst aller Art wird wieder gesucht.

Monschau. Die Monschauer Musikwoche erlebt in diesem Jahr ihre 29. Auflage. Die beliebte Musikveranstaltung auf dem Monschauer Marktplatz findet in diesem Jahr vom 25. Juni bis 28. Juni statt.

Den Verantwortlichen der Musikvereinigung Montjoie ist es wieder gelungen, ein abwechslungsreiches und musikalisch anspruchsvolles Programm zusammenzustellen. Das Programm enthält Musik für die jeden Geschmack bereit. Von der traditionellen Blasmusik über Covermusik bis zum Rock wird bei dies-

jährigen Monschauer Musikwoche alles geboten.

Mit der Kleinkunst-Veranstaltung „Stadt – Klang – Fluss“ hat die beliebte Musikveranstaltung auf dem historischen Marktplatz in Monschau neuen Schwung erhalten. Getreu dem Motto „Raus aus dem Proberaum und rauf auf die Bühne“ laden sie alle Akteure ein, die für Kurzauftritte jeder Sparte wie Kabarett, Comedy, Musik, Tanz und Artistik Interesse haben.

Auf die offene Bühne lädt die Musikvereinigung Montjoie Amateure und Profis, Musiker oder Co-

median, Tänzer oder Kabarettist, Zauberer oder Liedermacher ein. Mit einem Gedicht oder einer Geschichte. Immer offen für Neues.

Die „Offene Bühne“ ist eine ideale Auftrittsmöglichkeit für Kurzauftritte von Kleinkünstlern ohne vorheriges Auswahlverfahren. Dabei besteht die Möglichkeit neue Stücke zu präsentieren wie auch Werbung für eigene Auftritte zu machen.

Eine Chance für Jedermann

Jeder bekommt die Chance, seine Talente mit einem Kurzauftritt ei-

nem aufnahmebereiten und interessierten Publikum zu präsentieren. Mitmachen kann jeder, der ein Instrument spielt, singen kann, ein Gedicht vortragen oder die Gäste zum Singen animieren möchte. Sessions sind erwünscht, stilübergreifendes Zusammenspiel, spontane Performances sind spannend und abwechslungsreich.

Diese attraktive Veranstaltung findet am Samstag, dem 27. Juni 2009 ab 15 Uhr auf dem Marktplatz in Monschau statt.

Für diesen Event stellt der Veranstalter ein reichhaltiges Equip-

ment zur Verfügung wie z.B. Beschallung inklusive Mikrofone, Klavier, Pianist für die Begleitung, Folkgitarre, klassische Gitarre und umfangreiches Notenmaterial. Die Teilnahme an Stadt – Klang – Fluss ist kostenlos.

Um eine verbindliche Anmeldung bis zum 15. Juni 2009 wird gebeten. Interessenten erhalten weitere Informationen (auch Anmeldung ist möglich) bei der MV Montjoie 126, Hilmar Weber, Oberer Kalk 10, Monschau, Tel.: 02472/5742 oder unter der E-mail-Adresse: hilmarweber@t-online.de.

Dienstjubiläum für Theo Steinröx

Monschau. Monschaus Bürgermeister Theo Steinröx feierte im April 2009 sein 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst.

Mit Beginn des Jahres 1970 trat Steinröx, nachdem er neun Monate Wehrdienst bei der Bundeswehr abgeleistet hatte, in den Polizeidienst ein. Dort war er, nach Ablegung der II. Fachprüfung für den gehobenen Dienst, bis 30. September 1999 - zuletzt als Kriminalhauptkommissar - tätig.

Zum 1. Oktober 1999 trat Theo Steinröx als Wahlbeamter seinen Dienst als Bürgermeister der Stadt Monschau an. Zum 1. Oktober 2004 wurde er für weitere fünf Jahre in diesem Amt bestätigt.